

050535 Prof. Dr. Carsten Zelle

Hermeneutik vor, bei und nach Schleiermacher (FS)

M.A.: Forschungsmodul Neuere deutsche Literaturwissenschaft

2 st., Mi, 12:00-14:00, GBCF 04/358

Beginn: 10.04.2019

Kommentar: Hermeneutik ist keine Methode, die lehrt, wie man Literatur interpretiert, sie handelt vielmehr von etwas Grundlegenderem: dem Wissen sprachlichen Verstehens, das Sie z.B. gerade jetzt vollziehen, insofern Sie diesen Text lesen und ihn zu 'verstehen', ihm also Sinn bzw. Bedeutung zuzuordnen versuchen. Man wird die Hermeneutik also nicht einfach los, auch wenn man Dekonstruktion oder andere rezente 'Theorieansätze' verfolgt. Studiert werden in diesem Forschungsseminar Hermeneutikentwürfe vor, bei und nach Friedrich Schleiermacher (1768-1834), der die älteren philosophischen, juristischen oder theologischen Spezialhermeneutiken zu einer philologisch begründeten, allgemeinen 'Auslegungskunst' zusammenführte, die für die neuere philologische und philosophische Hermeneutik unvermindert aktuell ist. Aus dem umfangreichen hermeneutischen Textkorpus ausgewählt werden zur gemeinsamen Lektüre Texte von Thomasius, Schleiermacher, Boeckh, Szondi und Ricœur. Das Forschungsseminar wird von einem moodle-Kurs begleitet, der u.a. einen Reader der zu lesenden Texte enthält. Das Kennwort erhalten Sie bei der persönlichen Anmeldung (s.u.).

Literatur zur Vorbereitung: Gunter Scholtz: Schleiermacher im Kontext der neuzeitlichen Hermeneutik-Entwicklung. In Friedrich Schleiermachers Hermeneutik: Interpretationen und Perspektiven. Hg. Andreas Arndt, Jörg Dierken. Berlin, Boston 2016, 1-26.

Anmeldung: persönliche Anmeldung in meiner (Ferien-)Sprechstunde. Sofern Sie in den Semesterferien im Ausland sind, können Sie sich ggf. auch per Mail voranmelden, das entbindet Sie jedoch nicht von der persönlichen Vorstellung zu Beginn der Vorlesungszeit.

Teilnahmevoraussetzung: B.A.-Abschluß (oder äquivalentes Studienniveau), Nachweis der erfolgreichen Teilnahme am obligatorischen "Aufbaukurs Literaturtheorie" sowie Bereitschaft schwere theoretische Texte (u.a. auch in Fraktur) zu studieren.

Schein- bzw. CP-Anforderungen: nach individueller Absprache. Der workload des Moduls wird neben der regelmäßigen, aktiven Mitarbeit am Forschungsseminar u.a. durch umfangreiche Lektüre sowie Arbeitsaufgaben (z.B. Zusammenstellung von Quellenkorpora, systematische Literaturrecherche, Exposéanfertigung u.ä.) erbracht, die in eine Forschungsmodularbeit münden, mit der Sie ggf. Ihre MA-Arbeit (oder die mündliche MA-Prüfung) vorbereiten können.

Sprechstunde: GB 3/37, Do, 16-17, Feriensprechstunden: Do, 21. Febr., Do., 21. März, jeweils 16-17 Uhr, sowie nach Vereinbarung.